

Gefördert durch den Bezirk Mittelfranken



Initiative

Demenzfreundliche
Kommune Mittelfranken

Kranken-
haus

Name des Krankenhauses / der Klinik: Klinikum Nürnberg
Fachabteilung: Zentrum für Altersmedizin
Adresse: Prof.-Ernst-Nathan-Str.1, 90419 Nürnberg
Projekttitel: Ehrenamtliche DemenzbegleiterInnen im Klinikum Nürnberg
Projektziel: Betreuung von Menschen mit Demenz im Kliniksetting durch geschulte Laien
ProjektleiterIn / Ansprechpartner: Elke Kaufmann
Kontakt/Tel.: 0911/ 398-3917
Mailadresse: alterszentrum@klinikum-nuernberg.de
Adressaten des Projekts: X Mitarbeiter X Patienten X Angehörige X Sonstige: Nachsorgende Einrichtungen

Wie beschreiben Sie Ihr Projekt/Station/Abteilung?

Inhalte/Anlass Ihrer Maßnahmen/Schwerpunkte/Ziele/Weiterentwicklung: Neuesten Studien zufolge sind in Bayerns Krankenhäusern rund 20 % der Patienten über 65 Jahren dement, insgesamt weisen circa 40 Prozent dieser Altersgruppe in der Klinik kognitive Einschränkungen auf.

Krankenhausaufenthalte sind meist sehr belastend, besonders für Menschen mit Demenz. Sie leiden unter der ungewohnten Umgebung, der Hektik des Klinikalltags und dem Gefühl allein zu sein. Um dem entgegenzuwirken, hat das Zentrum für Altersmedizin das Projekt „Demenzbegleitung“ ins Leben gerufen. Patienten mit dementiellen Erkrankungen Zeit zu schenken, ihre Bedürfnisse zu achten und sie liebevoll zu begleiten, sind Aufgaben der Demenzbegleiter. Im Jahr 2016 sind 32 ehrenamtliche Demenzbegleiter am Klinikum Nürnberg in den Fachkliniken für Geriatrie und Neurologie im Einsatz. Aufgrund der positiven Erfahrungen besteht das Interesse, auch auf anderen Stationen Demenzbegleiter einzusetzen. Es gilt, weitere motivierte Demenzbegleiter zu gewinnen und sie durch Schulungsmaßnahmen gut auf ihren Einsatz vorzubereiten.

Öffentlichkeitsarbeit: http://www.klinikum-nuernberg.de/DE/ueber_uns/Fachabteilungen_KN/zentren/altersmedizin/leistungen/angebote/Demenzbegleiter_klinikum_nuernberg.html

Resonanz bei Patienten, Mitarbeitende, Besuchern usw.: Patienten, Angehörige und Mitarbeitende reagieren positiv auf den Einsatz der Demenzbegleiter. Als positive Effekte wurden eine subjektive Entlastung des Pflegepersonals und mehr Orientierung, Sicherheit und Vertrautheit für Menschen mit Demenz in den Krankenhausabläufen berichtet.

Mit welchen Kooperationspartnern arbeiten Sie zusammen? Alzheimer Gesellschaft Mittelfranken, Angehörigenberatung e.V. Nürnberg

Ansprechpartnerinnen

Nina Gremme und Eva Adorf
Angehörigenberatung e.V. Nürnberg /
Gerontopsychiatrische Fachkoordination
(GeFa) Mittelfranken
Adam Klein Str. 6
90429 Nürnberg
Tel.: 0911 26 98 39
Fax: 0911 28 760 80
E-Mail: gefa@angehoerigenberatung-nbg.de
Homepage: www.angehoerigenberatung-nbg.de

In Zusammenarbeit mit:



Alzheimer Gesellschaft
Mittelfranken e. V.

Gefördert durch den Bezirk Mittelfranken



Initiative

Demenzfreundliche
Kommune Mittelfranken

Kranken-
haus

Name des Krankenhauses / der Klinik: Klinikum Nürnberg
Fachabteilung: Gerontopsychiatrie Station 31E und 20IVrechts
Adresse: Prof.-Ernst-Nathan-Str.1, 90419 Nürnberg
Projekttitel: Implementierung des psychobiographischen Pflegemodells nach Prof. E. Böhm
Projektziel: Professionelle Versorgung gerontopsychiatrischer Patienten im Kliniksetting
ProjektleiterIn / Ansprechpartner: Stationsleitung Jessica Meyer
Kontakt/Tel.: 0911/398-113891 Mailadresse: Jessica.Meyer@klinikum-nuernberg.de
Adressaten des Projekts: X Mitarbeiter X Patienten X Angehörige X Sonstige: Nachsorgende Einrichtungen

Wie beschreiben Sie Ihr Projekt/Station/Abteilung?

Inhalte/Anlass Ihrer Maßnahmen/Schwerpunkte/Ziele/Weiterentwicklung: Ältere Menschen mit psychischen Erkrankungen reagieren oft stark auf die ihnen unbekannte neue Umgebung im Krankenhaus. Aus diesem Grund haben die beiden gerontopsychiatrischen Stationen das Pflegemodell nach Prof. Böhm in den stationären Bereich transferiert. Dieses Pflegemodell orientiert sich an der Biographie des Menschen und möchte ihm Sicherheit und Orientierung vermitteln. Ziel ist es, durch eine professionelle Pflegeplanung die psychischen Symptome zu lindern ohne oder mit nur geringem Einsatz von Psychopharmaka. Zugleich soll das Selbstwertgefühl der Patienten gestärkt, ihre Ressourcen aktiviert und die Selbstständigkeit und Entscheidungskraft der Betroffenen gefördert werden.

Öffentlichkeitsarbeit: www.klinikum-nuernberg.de

ENPP – Böhm Bildungs- und Forschungsgesellschaft mbH: www.enpp-boehm.com

Flyer folgt

Resonanz bei Patienten, Mitarbeitende, Besuchern usw. : Die Patienten und Angehörigen reagieren positiv auf die Umsetzung des Modells. Die Angehörigen werden in den Prozess integriert und auf Wunsch beraten. Zeitgleich kam es seit der Einführung des Modells zu einer deutlichen Reduktion freiheitsentziehender Maßnahmen und zu einer Aufwertung der Rolle des Pflegedienstes im interdisziplinären Team. Die nachsorgenden Einrichtungen erhalten eine Pflegeüberleitung, um die Pflegeplanung fortsetzen zu können.

Mit welchen Kooperationspartnern arbeiten Sie zusammen? ENPP Bildungs- und Forschungsgesellschaft mbH

Ansprechpartnerinnen

Nina Gremme und Eva Adorf
Angehörigenberatung e.V. Nürnberg /
Gerontopsychiatrische Fachkoordination
(GeFa) Mittelfranken
Adam Klein Str. 6
90429 Nürnberg
Tel.: 0911 26 98 39
Fax: 0911 28 760 80
E-Mail: gefa@angehoerigenberatung-nbg.de
Homepage: www.angehoerigenberatung-nbg.de

In Zusammenarbeit mit:



Alzheimer Gesellschaft
Mittelfranken e. V.